

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau und Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

40. Jahrgang.

Nr. 265.

Freitag, den 14. November

1890.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämter, Postboten, sowie die Ausbringer entgegen. — Inserate werden die viergepaltene Korrespondenz oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis höchstens vormittag 10 Uhr.

### Tagedesgeschichte.

\* — Lichtenstein, 13. Novbr. Heute vormittag wurde unserer Expedition ein Geschenk in Gestalt eines lebenden Schmetterlings übergeben. Hoffentlich verfliehet und der lustig flatternde Falter einen milden Winter.

— Beteiligte machen wir nochmals auf die morgen Freitag, den 14. d. M., vormittags 9 Uhr im alten Schießhause stattfindende Herbst-Kontrollversammlung aufmerksam.

— Ködlig, 13. November. Erledigt ist die zweite ständige Lehrstelle hier selbst. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen, außer freier Wohnung, 1000 M. Gehalt, 72 M. für wöchentlich 2 Fortbildungsschulstunden und bis auf Weiteres 108 M. für wöchentlich 3 Ueberstunden. Bewerbungen sind bis zum 30. November an den Königl. Bezirksschulinspektor Bösch in Glauchau einzureichen.

— Mülsen St. Michaeln, 12. Nov. Vorgestern erlitt der 7 Jahre alte Sohn eines hiesigen Bergarbeiters beim Feueranzünden, wobei er Petroleum auf die Flamme goß, dieses aber in der Flasche explodierte, eine schwere Verbrennung. Der Knabe, lichterloh brennend, eilte nach dem Hause und dem Hof. Einem Stubennachbar gelang es zwar, die Flamme zu ersticken, allein er erlitt dabei selbst Verbrennung beider Hände.

— Ueber die neueste Verwendung von Papier wird der „Graphischen Post“ aus England berichtet: Dort fertigt man jetzt mit Papier gefüllte Koffertchen an. Das Papier wird zu diesem Zwecke in ganz kleine Stücken, nur von Fingernagelgröße, zerrissen und dann in die Rissenbezüge aus Drüll oder Zwilling gestopft; solche Rissen sollen sehr kühl sein und sich namentlich in heißen Klimaten vorzüglich bewähren, auch werden sie bereits in Hospitälern angewandt. Zeitungspapier ist indes nicht als Füllmaterial zu empfehlen; es hat meist einen üblen Geruch. Je feiner das Papier geschnitten oder zerrissen wird, desto leichter und angenehmer sind die damit gefüllten Rissen.

— Öffentliche Versteigerungen in den Königlich. Amtsgerichten. Montag, den 17. November. Leipzig: Gustav Hermann Richter's Hausgrundstück daselbst, 31,400 M. Altenberg: Carl Grumbt's Grundstücke in Zinnwald bez. Neugeising: 1) Wohn- und Schneemühlengebäude mit Feld und Wiese, 7730 M.; 2) Haus- und Gartengrundstück, 560 M.; 3) Feld- und Wiesengrundstücke, 390 M. Dresden: Albert Otto Streim's Grundstück (Baustelle, auf welcher der Neubau einer Villa begonnen hat) in Strehlen, 33,045 M. Pirna: Ernst Louis Großmann's Hausgrundstück in Stadt Wehlen, 10,500 M. Ostrik: Bernhard Ebermann's Hausgrundstück in Seitendorf, 2150 M. Hohenstein-Ernstthal: Friedrich August Nischertling's Grundstück (Wohnhaus mit Garten) in Weisdorf, 3900 M. Wurzen: Johannes Paul Schöbel's Grundstück (Wohnhaus, Seiten- und Hintergebäude) daselbst, 21,079 M. (einschließlich der Geschäftslage, Nähe des Marktes). Dippoldiswalde: Oswald Albin Hillig's Grundstück (Wohn- und Wirtschaftsgebäude nebst Feld, Wiese und Garten) in Reinhardtstrimma, 23,377 M. 75 Pfg. Froburg: Marie Alwine verw. Schüge geb. Leutcher, Marie Martha Magdalene Schüge, Friedrich Bernhard Schüge und Karl Johannes Schüge gehörige Haus-Grundstück in Köhren, 850 M. Hainichen: Emil Hermann Koritzky's Biegeleigrunderstück (Nachschlag) in Berthelsdorf bei Hainichen, 48,110 M. Freiwilling. Dienstag, den 18. November. Chemnitz: Friedrich Hermann Haupt's Haus- und Gartengrundstück in Grünla, 8250 M. Mittwoch, den 19. Nov. Großschönau: Georg Henle's Hausgrundstück in Nieder-Lentersdorf, 5000 M. Dresden: Friedrich August Nyffel's Grundstück (Wohnhaus, 2 Schuppen und Hofraum) in Niederpostritz, 18,000 M. Leipzig:

Paul Oskar Köhler's Grundstück (Bauplatz) in Plagwitz, 17,500 M. Reichenbach: Franz Louis Würler's Grundstück (Vorder- und Hinterwohngebäude mit Hofraum und Garten) daselbst, 9850 M. Baugen: Carl Theodor Adolf Scharmann's Grundstück (Restbauergut) in Göbels, 16,576 M.

— Der kürzlich in München verstorbene Professor Dr. Ruffbaum hat kurz vor seinem Tode noch ein außerordentlich interessantes Gutachten in einem Prozeß gegen den Heilmittelverkäufer Wittig in Zwidau erstattet. Es handelt sich um die Frage, ob durch das Auflegen oder Bestreichen der Hände eine magnetische Kraft ausgeübt werden kann, und ob ein vom Magnetiseur berührtes Wasser eine besondere Kraft erreichen könne, oder ob Beides ein Schwindel sei. Geheimrat Ruffbaum erklärt dazu: „Diese zwei Fragen spitzen sich auf die eine zu, ob es überhaupt einen tierischen Magnetismus giebt, dem wunderbare Kräfte innewohnen. Ich gebe mir nun die Ehre, meines Eides wohl eingedenk, folgende Behauptungen aufzustellen: 1) Ein tierischer Magnetismus, welcher große Kräfte besitzt, so daß das Berühren mit den Händen oder das Magnetisieren des Wassers schon Vieles leistet, existiert bestimmt. 2) Der tierische Magnetismus ist bis jetzt noch von ganz wenig wissenschaftlich Gebildeten studiert worden, weshalb man dessen Kräfte noch recht wenig kennt; er wurde fast nur von Laien zu Zaubertricks inkrativ ausgenutzt. 3) Von gerichtsärztlicher Seite muß daher jedes Urteil noch mit großer Sorgfalt abgegeben werden.“ Ruffbaum fügt eine ausführliche Erklärung hinzu, worin es heißt: „Zu 1) Niemand kann sich selbst tot kugeln oder überhaupt stark kugeln. Es giebt gewisse Menschen, die eine sehr beruhigende Wirkung auf einander ausüben, und andere, die gegenteilig wirken. Kleine Kinder schon schlafen nicht auf jedem Arm gleich schnell ein. Ich kenne wohlgezogene Damen, welche sich von keinem brünetten Stubenmädchen fristieren lassen können, denn ihre Haare laufen deren Fingern förmlich nach, stehen struppig in die Höhe, während sie von einem blonden Mädchen mühelos glatt gebürstet werden. Derartige Verhältnisse giebt es verschiedentlich. Man hat aber noch nicht herausgebracht, wann und wie man selbige zum Nutzen Kranken verwenden kann. Zu 2) Wissenschaftliche Kräfte haben sich nur wenig mit dem Magnetismus beschäftigt, sondern es bequemer gefunden, ihn als Schwindel zu ignorieren; allein das Wahre findet immer seinen Weg, und liegen auch diese Kräfte noch in Laienhänden, so kann man sie doch nicht mehr lange ignorieren. Zu 3) Die meisten forensischen Kräfte geben als wahrscheinlich zu, daß wir am tierischen Magnetismus eine große Kraft besitzen, welche sich zweifellos noch einmal als wirksames Heilmittel entpuppen wird, zur Zeit aber noch recht wenig gekannt ist, da sich jeder fast nur auf seine wenigen kleinen eigenen Erfahrungen stützen muß. . . . Zur Zeit scheint mir diese Angelegenheit auf dem Standpunkte zu stehen, daß man weder jene einer Ignoranz beschuldigen darf, welche an die vom Magnetismus erzählten Wunder nicht glauben, noch daß man ihre Antagonisten, welche dem Magnetismus bisher noch nicht gekannte Kräfte zuschreiben, der Uebertreibung oder des Schwindels beschuldigen darf.“

— Zur Erinnerung an das im August d. J. in Wien abgehaltene Allgemeine Deutsche Sängertag haben die beteiligten Vereine je eine große, künstlerisch ausgeführte bronzene Medaille erhalten. Die Medaille zeigt auf der Vorderseite eine allegorische Frauengestalt und die Umschrift: „Zur Erinnerung an das vierte Deutsche Sängertag in Wien.“ Auf der Rückseite zeigt die Medaille in erhabener Prägung den heraldischen deutschen Adler, umgeben von den Wappen und Jahreszahlen, wo und wann das Deutsche Sängertag bisher getagt, das ist Dresden 1865,

München 1873, Hamburg 1882, Wien 1890. Die Medaille hängt an starker golddurchwirkter Schnur.

— Die Gegend um Limbach, Hohenstein-Ernstthal zc. macht jetzt ein Schwindler Albrecht aus Leipzig, seines Zeichens Buchbindergefelle, der sich auch Antispiritist nennt, unsicher. Er tritt gewöhnlich als Direktor einer Singspielgesellschaft, der er angeblich vorausgereist ist, auf, verhandelt mit Wirten über zu unternehmende Concerte, nimmt dann unter dem Vorgeben, die Fracht für sein Gepäck auf dem Bahnhofe bezahlen zu müssen, kleine Darlehne auf, hinterlegt auch wertlose, vornehmlich Druckfachen enthaltende Pakete mit der Bestimmung, sie nachfragen den nur gegen Erlegung von ziemlich hohen Geldbeträgen auszuhändigen. Der übrigens bereits mehrfach, so auch von Leipzig aus verfolgte Betrüger ist mittelgroß und schwächlich, hat blonden Schnurrbart und volles Haar, trägt dunklen Sommerüberzieher, grauen Anzug und hat gewandtes, lebhaftes Benehmen.

— Von einem tragischen Mißgeschick wurde dieser Tage in Leipzig ein Schlossergefelle betroffen. Als sich derselbe auf dem Polizeiamte abmelden wollte, fiel dem klugen Jüngling ein, daß sich das Polizeiamt wegen seiner Steuerrückstände womöglich an seine Uhr und Kette halten könnte. Kurz entschlossen, gab er deshalb Uhr und Kette einem vor dem Polizeiamt stehenden Unbekannten. Uhr und Kette konnte ihm zwar auf dem Steueramte nicht abgenommen werden, es war aber auch nicht nötig, denn der freundliche Unbekannte vor der Thür hatte die Bestrafung des Steuer-Restanten bereitwilligst übernommen. Er war um die Ecke verschwunden und die Uhr mit.

— Ein Beutel des „Großen Loses“ ist dem Leipziger „G. A.“ zufolge bei der jetzigen Ziehung der sächsischen Landeslotterie auch einer aus 10 Personen bestehenden Stammtischrunde in der „Europäischen Börsenhalle“ in der Katharinenstraße in Leipzig zugefallen.

— Zwidau, 11. Nov. Vor einigen Tagen brach hier auf der Promenade der Kohlenwerksbesitzer Hermann Kästner vom Schläge getroffen, tot zusammen.

— Delsnig i. E. Infolge eines seitens der Ortsbehörde mit der Verwaltung der hiesigen Ortskrankenkasse getroffenen Abkommens übernimmt dieselbe die An- und Abmeldungen zur Invaliditäts- und Altersversicherung, die Einziehung der Beiträge und die Ausstellung, sowie den Austausch der Quittungskarten auch für diejenigen Versicherungspflichtigen, welche nicht zum Eintritt in die Krankenkasse gezwungen waren.

— Stollberg, 12. Novbr. Gestern abend kurz nach 9 Uhr brach in der Scheune des Viehhändlers Schönherr in der Schloßgasse hier Feuer aus. Das Gebäude liegt etwas versteckt, und so kam es, daß es ziemlich lange dauerte, ehe Feuerlärm entstand. Ehe aber die Flammen zum Dach heraus schlugen, trafen die Feuerwehren ein und waren nun vor allem bemüht, das nahegelegene Wohngebäude zu decken, was glücklicherweise auch gelang, sodas der Brand auf seinen Herd beschränkt blieb. Schönherr hat nur einen Teil der Ernte versichert gehabt, sodas ihm ein beträchtlicher Schaden erwachsen dürfte.

— Ein mit einem auf dem Altenburger Hofmarkt gekauften Pferde heimkehrender Kirchberger hatte das Unglück, daß sein Köhlein in Rosel, mutmaßlich vom Schläge getroffen, auf der Stelle verendete. Der Mann hat wohl in Altenburg nicht gehaut, daß er solchen Todesanbänden mit schwerem Gelde erworben.

— Nachdem infolge des Eppendorfer Schwindeltrachs erst vorige Woche 9 Veräußerungsverbote, bezw. Konkurse erlassen worden sind, veröffentlicht das königliche Amtsgericht Augustsburg jetzt wieder 7 Konkurse in Eppendorf, 1 Konkurs in Grünhainichen und 1 Konkurs in Vorstendorf.





217 813 489 361 102 143 375 849 183 401 499  
 147 — 56516 55 96 834 508 25 503 280 919  
 203 630 688 180 888 63 103 — 57865 908 506  
 841 742 437 929 238 770 378 941 — 58664 584  
 409 948 493 133 641 477 864 421 — 59744 860  
 625 529 499 309 623 919 264 451 718  
 60207 879 619 756 235 608 182 184 903  
 370 538 316 564 841 433 975 — 61590 506 840  
 86 473 557 165 550 248 541 324 916 245 876  
 — 62179 102 859 869 786 131 914 643 366 701  
 542 156 — 63716 455 11 247 857 513 612 152  
 677 654 417 316 776 601 351 919 20 352 475  
 939 889 — 64945 625 479 614 520 610 711 721  
 300 809 649 590 844 — 65291 969 674 686 157  
 319 362 749 536 124 155 343 271 247 182 758  
 679 330 453 — 66010 179 351 231 905 107 870  
 691 774 906 124 681 159 293 938 199 447 626  
 451 — 67026 212 411 371 896 305 914 656 658  
 598 862 162 952 370 493 560 629 448 773 284  
 214 — 68959 625 748 508 479 817 98 210 671  
 521 681 131 419 101 — 69118 64 896 236 992  
 515 291 979 724 431 991 805 198 784 54 619  
 330 766 580 533  
 70454 298 857 188 944 820 393 190 292  
 68 165 650 692 770 86 513 973 620 260 — 71448  
 65 676 414 618 707 412 101 909 808 17 444  
 689 143 832 575 — 72712 590 974 793 660 581  
 631 554 455 713 589 870 829 323 637 918 225  
 289 — 73089 451 737 592 431 309 523 75 380  
 678 196 630 606 383 565 228 544 751 636 —  
 74553 209 559 658 990 489 232 24 502 715 638  
 — 75682 200 634 265 854 587 958 593 582 208  
 33 662 655 673 785 12 187 437 764 168 533

675 86 — 76547 525 359 688 814 511 37 782  
 899 207 918 845 96 897 509 — 77465 455 122  
 847 310 882 166 627 204 664 714 595 56 608  
 76 818 605 164 124 — 78732 879 587 918 872  
 333 481 715 750 605 644 21 946 656 746 497  
 — 79433 57 247 384 755 318 970 124 82 993  
 369 229 989 525 488 179 393 430  
 80467 100 325 748 606 229 483 316 435  
 880 595 836 403 744 239 203 666 — 81769  
 322 541 478 247 639 588 704 47 770 820 675  
 685 472 494 374 — 82293 592 991 650 542 220  
 826 902 610 917 909 147 417 125 481 — 83458  
 31 777 270 816 546 183 882 473 644 335 679  
 524 698 304 155 — 84845 464 802 219 260 58  
 167 729 342 35 290 914 607 699 — 85957 397  
 847 10 64 959 310 757 403 778 3 528 36 492  
 726 834 790 85 557 818 922 482 424 — 86461  
 931 479 657 158 632 341 788 825 268 89 606  
 283 778 890 76 728 911 161 — 87466 400 551  
 448 383 465 589 902 558 195 755 912 12 565  
 — 88599 76 492 938 221 523 950 600 853 288  
 464 555 45 — 89411 164 547 939 15 237 109  
 524 854 117 448 318 321  
 90961 851 161 820 895 966 653 14 935 411  
 837 345 658 570 — 91145 910 660 366 926 270  
 194 888 126 726 540 873 8 710 247 — 92154  
 254 652 687 989 541 64 413 316 435 495 276  
 163 26 265 778 — 93267 150 188 544 774 183  
 628 758 601 81 449 958 459 888 220 54 247  
 — 94933 87 592 886 660 805 581 429 352 915  
 572 154 969 634 150 611 653 — 95366 835 217  
 259 919 498 896 313 505 292 318 501 696 490  
 599 115 6 137 858 898 — 96116 856 971 569

814 581 437 515 898 713 977 220 774 513 160  
 521 — 97929 688 229 586 635 159 253 614 340  
 85 304 646 682 685 413 466 842 — 98628 155  
 413 180 745 886 906 492 678 627 485 523 367  
 36 — 99064 331 489 349 505 911 142 547 81  
 148 204 149 393 13 916 438 251 785 844 455.

**Kirchliche Nachrichten für Lichtenstein.**

Am XXIV. Sonntag nach Trinitatis, den 16. November, vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Herrn Oberpfarrer Seidel. Nachmittags 1/2 Uhr Katechismusunterredung mit den Konfirmanden aus dem Amtsdorf des Oberpfarrers durch denselben.  
 Gal. 6, 9. Laßt uns Gutes thun und nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören.

**Chemnitzer Marktpreise vom 12. Novbr. 1890.**

	10 Maf 25	pro 50 Maf.	10 Maf 25	pro 50 Maf.
Weizen russ. Sorten	10 Maf 25	pro 50 Maf.	10 Maf 25	pro 50 Maf.
• poln. weih. u. b.	75	9	90	90
• sächs. gelb. u. m.	9	40	9	60
Roggen preussischer	8	90	9	15
• sächsischer	9	40	9	60
• russischer	8	—	9	75
Brangerste	7	50	7	75
Wintergerste	7	10	7	50
Hafer, sächsischer	6	50	—	—
Hafer, 6	50	—	—	—
Erbsen, Koch-	9	75	10	75
bo. Wahl- u. Futter-	8	75	9	—
Senf	3	—	3	60
Stroh	2	80	3	40
Kartoffeln	2	50	3	—
1 Rilo Butter	2	20	2	60

**Wutmahlliche Witterung für den 14. Novbr.:**  
 Nebelhaft, vorübergehend aufklärend, ohne Temperaturveränderung.

**Allgemeine Ortskrankenkasse zu Bernsdorf.**  
 Sonntag, den 16. November, nachmittags 3 1/2 Uhr soll im Röthold'schen Gasthof die diesjährige  
**2. Generalversammlung**  
 abgehalten werden.  
**Tagesordnung:**  
 1. Wahl der Rechnungsrevisoren zur Prüfung der 1890:er Jahresrechnung.  
 2. Ergänzungswahl des Vorstandes.  
 Die Präsenzliste wird punkt 4 Uhr geschlossen.  
 Zu recht zahlreicher Beteiligung werden alle nach § 47 der Statuten Berechtigten eingeladen.  
 Bernsdorf, den 9. November 1890  
 Der Vorstand der Ortskrankenkasse daj.  
 Ernst Rauch, Vors.

**Farbwaren.**  
 Mineral- und Erdfarben, in besten Qualitäten, in Oel abgeriebene Farben (Firnisfarben), braunen und gebleichten Leinölfirnis, Damar-, Bernstein-, Copal-, Asphalt-, Spiritus- und Lederlack, Siccatis, Terpentinöl, schnelltrodnenden Fußbodenglanzad silbergrau und gelbgrau, usw. empfiehlt zu billigsten Preisen Louis Arends.

**Beachtenswert bei Husten, Heiserkeit, Brustleiden.**  
 Herrn W. S. Zickenheimer in Mainz. In Folge sehr vermehrter Nachträge ersuche Sie, schleunigst in Eilfracht eine entsprechende Packung Trauben-Brust-Honig in 1/2, 1/4 u. 1/8 Flaschen zuzugeden und in gewöhnlicher Fracht folgen zu lassen 40/2, 200/4, 300/8 Flaschen. — Wie Sie aus meiner heutigen Bestellung ersehen, wird der von Ihnen fabrizirte rheinische Trauben-Brust-Honig immer mehr als ein vortreffliches Hausmittel bei Brustleiden, Heiserkeit und Husten hier gebraucht. Besonders gegen Keuchhusten der Kinder wird derselbe viel verlangt und mit Erfolg angewendet. Es ist dieses der beste Beweis der seit Jahren stets gleichen vorzüglichen Qualität Ihres Traubenpräparates.  
 Zürich, den 15. November 1888.  
 J. Uhlmann, Apotheker.  
**Warnung!** Der achte rheinische Trauben-Brust-Honig\* (aus edelsten Weintrauben und 3 fach geläutertem Rohrzucker bereitet), das reinste, natürlichste und angenehmste, für Erwachsene wie Kinder zuträglichste Hausmittel, welches an Güte unerreicht und einzig dastehend, seit einer Reihe von 25 Jahren nie ohne das günstigste Resultat in Anwendung gebracht ist, wird vielfach nachgeahmt, um das Publikum zu täuschen. Man achte daher beim Ankauf darauf, daß jede Flasche nebenstehende Verfahrungs-Mappe des gerichtlich anerkannten Erfinders und alleinigen Fabrikanten tragen muß.  
 \*) Allein acht unter Garantie in Lichtenstein bei Apotheker Emil Wahn.

**Die be Universal-Glycerin-Seife**  
 ist die von H. P. Beyschlag, Augsburg. Nur acht mit meiner Firma und nebenstehender Schutzmarke (Arbeiter mit Spaten). Vorrätig bei Herrn Paul Laux.

**Germania-Pomade**  
 Übertrifft an Wirksamkeit alle anderen Fabrikate.  
 anerkannt bestes Mittel zur Pflege und Förderung des Haar- und Bartwuchses. Ueberraschend schneller Erfolg tausendfach bewährt. Elegante Flacons à 1 Mk.  
 H. Gutbier's Kosmetische Officin, Berlin SW. II, Bernburgerstr. 6.  
 Echt zu haben in Lichtenstein bei Herrn Emil Lademann.

**Visitenkarten**  
 mit den Wappen der Uhrmacher, Friseur, Bäcker, Fleischer, Schlosser, Schneider, Turner, Feuerwehr etc. liefert schnell und billigst in eleganter Ausführung Die Buchdruckerei von Carl Matthes in Lichtenstein (Verl.-Exp. des Tageblattes).

Täglich frische **Kieler Bücklinge** empfiehlt David Schönsfelder.  
**Birkenbalsam-Seife** v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M. vorzüglich gegen alle Arten Hautunreinlichkeiten à Stück zu 30 und 50 Pfg. allein bei Apotheker Emil Wahn.  
 Einige solide **Weber** können auf 8 Gang Waffeldecken Arbeit erhalten bei C. G. Beyerlein.  
 Am Reformationstest wurde in der hiesigen Kirche ein **Seidenhut** verkauft. Um gef. Umtausch bittet Aug. Groß in Lichtenstein.

**Weber's Karlsbader Kaffee-Gewürz, Feigen-Kaffee, chinesisches Würfel-Thee** empfiehlt zu Originalpreisen Louis Arends.  
 Allerfeinste holsteinische **Süßrahm-Zafel-Margarine**, im Aussehen, Geschmack u. Aroma von Naturbutter nicht zu unterscheiden, überhaupt vollständiger Ersatz derselben, empfiehlt stets frisch à Pfund 80 Pf. Joseph Fösch, Angergasse.

**Verloren** ein schwarzer Trauerhut von der Möbilmühle bis nach Hohndorf und wird gebeten, selbigen gegen Belohnung in der Expedition des Tageblattes abzugeben.  
**Dank.** Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Begräbnis unserer geliebten **Elfa** sagt hierdurch allen Freunden und Bekannten innigsten Dank Lichtenstein, 13. November 1890 Die trauernde Familie Lorenz.

**Anweisung** versch. unentgeltlich nach 15jähr. approbierter Preimethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der Trunksucht, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adresse: **Privatankstalt Trunksucht-Leidende Villa-Christina, Post Zäckingen.** Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!  
**Bitte zu beachten!**  
**Damenkleiderstoffe** solid und gut, lief. jed. Maass zu Fabrikpreisen. Rester nach Gewicht. — Vertreter gesucht. — Muster frei.  
**Johannes Schulze, Greiz.**

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Matthes in Lichtenstein.